

Grüne: Schneller informieren

Fraktion kritisiert Äußerungen des Bürgermeisters zu Baumfällungen für die B 3-Umgehung

Die Hemminger Bündnisgrünen kritisieren die Informationspolitik von Bürgermeister Claus Schacht (SPD). Im Hinblick auf die geplanten Baumfällungen für die B 3-Ortsumgehung habe die Öffentlichkeit Anspruch auf „sachgerechte und schnelle“ Auskünfte. Schacht wies die Vorwürfe zurück.

VON ANDREAS ZIMMER

HEMMINGEN. Die für Dezember geplanten Baumfällungen für die Umgehungsstraße ruft die Ratsfraktion der Hemminger Grünen auf den Plan. Sie kritisieren, dass Schacht im Hinblick auf insgesamt 600 Bäume gesagt hat, nur 59 stün-

den auf Hemminger Gebiet. Das Fällen in solch einer hohen Gesamtzahl „ist ein Flurschaden für Natur und Landschaft – egal, ob in Hemmingen oder Ricklingen“. Für die Grünen ist dies eine „Verharmlosung des Problems und eine „Bestätigung der Hemminger Kirchturnpolitik“. Sie gehen davon aus, dass tatsächlich mehr Bäume in Hemmingen dem Erdboden gleichgemacht werden.

Die Grünen wollen nun in einem Fragenkatalog wissen, wo und wann wie viele Bäume gefällt werden. „Wer 59 Bäume zählt, der weiß auch wo. Die Informationspolitik des Bürgermeisters zeigt, dass die Bedeutung des Eingriffs für Hemmingen bagatellisiert und

die Verantwortung auf andere abgeschoben wird.“

Claus Schacht wies die Vorwürfe gestern zurück. Er sagte, er habe den Eindruck, dass die Grünen eine Privatfehde mit ihm austragen wolle. „Ich bin doch nicht morgens aufgewacht und habe mir ausgedacht, dass ich mal eine B 3 neu baue. Ich bin nicht der Bauherr, und die Stadt fällt auch keine Bäume.“ Die Grünen sollten nicht ständig gegen das beschlossene Bauvorhaben „opponieren“ – das sei „nicht zielführend“. Die Verwaltung werde natürlich die Fragen der Grünen beantworten, müsse aber für einige Antworten die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hinzuziehen.

Der Bürgermeister gab zu bedenken, dass es für die gefällten Bäume Ersatzpflanzungen geben werde. Er rief ferner dazu auf, die „Chancen“ der Ortsumgehung zu nutzen. Als Beispiel nannte er eine Fußgängerbrücke bei Devese über die neue Trasse. Ob sich diese Idee aus der Bevölkerung verwirklichen lässt, prüfe die Stadtverwaltung zurzeit.

Über die Brücke sollen Passanten aus Devese sicheren Fußes den Gewerbepark erreichen können. Damit soll vermieden werden, dass sie den Weg durch zwei Kreisel nehmen müssen. Schacht sagte, an der Bockstraße in Arnum sei eine Fußgängerbrücke vorgesehen, in Devese nicht.